

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 44

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Jean Gabin in einer neuen Rolle?

Nein, diesmal ist es kein Spiel, es ist der Ernst unserer Zeit, der den großen französischen Filmschauspieler das Kleid des Matrosen anziehen hieß: Jean Gabin dient seinem kriegführenden Vaterland als Matrose.

Jean Gabin dans un nouveau rôle? ... Non, cette fois le jeu est devenu réalité, et le célèbre artiste du cinéma français sert son pays en qualité de marin.



Die Sorgen der Zurückgebliebenen

Aufnahme von einer Wehrmannsunterstützungsstelle in der Stadt Zürich. In der ganzen Schweiz sind solche Stellen geschaffen worden, wo die Frauen, Mütter und Schwestern, die durch die Mobilmachung ihres Ernährers beraubt worden sind, ihren Fall vortragen.
L'aide aux familles des mobilisés.

Alte Krieger wieder mobilisiert!

Vier Soldaten des bewaffneten Hilfsdienstes, mit Schnurr- und Vollbärten oder ergrauten Locken, die vor Dezennien ihren Dienst getan und freiwillig sich wieder gestellt haben oder die aus sanitarischen Gründen vorzeitig aus der Wehrpflicht entlassen und in schweren Zeiten nun wieder vornehmlich für den Wachdienst neu eingezogen wurden. Solange solche Männer über unsere Scholle wachen, brauchen wir um die Grenzen unserer Heimat nicht zu bangen.

Anciens guerriers mobilisés

Monstaches grises et cheveux poivre et sel. Soldats qui passèrent par l'école de recrues et que des raisons de santé forcèrent à renoncer au service actif; soldats ayant atteint l'âge où le service militaire n'est plus qu'un souvenir; tous ont repris de bon cœur le vieil uniforme.



Prof. Dr. R., Mittelschullehrer aus Zürich, kommandiert einen Zug des bewaffneten Hilfsdienstes. Als sich der Kommandant an einem Hauptverlesen den Spaß erlaubte, seine Soldaten zu fragen, ob einer seinen Ueberramen auch kennt, tönte es begeistert aus einem hinteren Gliede des Zuges von einem ehemaligen Schüler: «Gandhi!» — was der Kommandant mit einem treuen «Luuszapfel» ebenfalls im Schulten quittierte.

Prof. Dr. R., maître d'école à Zurich. Il commande la section du service auxiliaire armé. Un jour, pendant l'appel, il demanda à ses soldats s'ils connaissaient son surnom. — «Gandhi!» La voix d'un de ses élèves hier, soldat aujourd'hui, résonna gaiement.

Der stramme Schnurrbart verrät, daß es kein Auszügler ist, der sich just dem Kommandanten meldet. Ruhe und Entschlossenheit leuchten aus allen Gesichtern der alten Soldaten.

Une glorieuse moustache, un air tranquille et décidé, le type du soldat de toujours.

Auch einer, der einen guten Teil seines Lebens schon auf dem Buckel hat, aber treu und einsatzbereit ist für alle Aufgaben, die ihm sein Vaterland stellt.

Le poids des ans se fait aussi sentir sur ses épaules, mais qu'importe! La patrie appelle... il répond!...

Ein Landwirt, wie viele seiner Kameraden, kann die Freude über die herrlichen Obstbäume kaum verbergen, wenn man gerade vis-à-vis in strammer Achtungstellung neuer Befehle harret.

Il est agriculteur comme beaucoup de ses camarades et il ne peut dissimuler son plaisir lorsque le hasard du garde-à-vous le place face aux arbres fruitiers.